



Bürger überliefern Heimatgeschichte

HEIMATGEFLÜSTER

Erzähle etwas über Deine Wurzeln

„HEIMATGEFLÜSTER“

Obwohl es die Schrift schon gab, wurde das Wissen der Menschen oft mündlich von Generation zu Generation weiter getragen. Man denke nur an die Volksmärchen, die erst im 18. Jh. von den Gebr. Grimm als „Kinder- und Hausmärchen“ schriftlich festgehalten wurden. Der Ursprung vom Begriff „Sage“ ist im Zusammenhang selbstsprechend.

Mit der Initiative „HEIMATGEFLÜSTER“ möchten wir die mündliche Überlieferung von lokalem Geschichtswissen mit modernen Mitteln neu auflegen.

Ziel

Spricht man von „Heimat“, so ist damit das lokale Umfeld gemeint, das uns geprägt hat. Dabei kann es sich um ein kleines Dorf, eine Stadt oder eine Region handeln.

Wir laden Sie ein, sich in regionalen interdisziplinäre Gruppen zusammenzufinden, um die eigene Heimatgeschichte in Bild, Schrift und Ton über den Audioguide von museum.de vorzustellen. Dazu werden die entsprechenden Daten selbständig und kostenlos im Datenpflegebereich von www.museum.de hochgeladen.

Wünschenswert ist es, wenn es eine Zusammenarbeit mit einem regionalen Heimatmuseum gibt, um den Audioguide einem bereits bestehenden Eintrag (oder noch einzutragenden) zuzuordnen. Da es jedoch nicht in jedem Ort ein Heimatmuseum gibt, kann auch ein virtuelles Museum angelegt werden.

Jeder kann mitmachen

Es gibt bereits sehr gute Erfahrungen mit Schulklassen, die einen Audioguide erstellt haben. Mitmachen können Teilnehmer aller Altersgruppen.

Die Erstellung ist Teamarbeit. Es ist von Vorteil, wenn es in der Gruppe ganz unterschiedliche Talente gibt.

Nicht das „perfekte Ergebnis“ steht im Vordergrund, sondern Authentizität und die Freude an der regionalen Geschichte und Natur.

Herzlichst,
Ihr Uwe Strauch, museum.de

INHALT

Seite

Einleitung	1
Phase 1: Team bilden	2
Phase 2: Recherche	2
Phase 3: Erstellung Guide	3
Phase 4: Online stellen	3
Beispiele	3
Struktur Audioguides	4
App Audioguide	6
Online stellen, Praxis	10
Pressestimmen	27

HEIMATGEFLÜSTER

Eine Initiative von
museum.de

Uwe Strauch
Ostwall 2
46509 Xanten

Tel 02801-9882072
heimatgefluester@museum.de

PHASE 1: Team bilden

Stellen Sie ein interdisziplinäres Team zusammen, das aus verschiedenen Talenten besteht

Alle Teammitglieder sollten Freude an ihrer Heimatgeschichte haben. Die Aufgaben sollte man jedoch auf verschiedene Talente in der Gruppe verteilen.

Historiker und Kenner der Ortsgeschichte

Möglicherweise gibt es am Ort ein Heimatmuseum oder ein Heimatverein. Manchmal sind es auch Rentner, die jahrzehntelang alles über den Ort gesammelt haben. Versuchen Sie, solche wichtigen Personen mit ins Boot zu bekommen. Das Wissen ist oft in Personen gebunden, die sich freuen, sich mit einzubringen.

Kommunikationstalente

Mitglieder, die im Ort gut vernetzt sind und Kontakte zum Heimatmuseum haben, falls vorhanden. Wichtig ist auch ein Kontakt zum Stadtarchiv, Zeitzeugen, soziale Medien, Politik und der örtlichen Presse.

Autoren

Das recherchierte Material muss ausgewertet werden. Für die Vertonungen sind kurzweilige Texte zu erstellen, die aus den verschiedenen Informationsquellen die Essenz bilden. Der Text soll für jedermann verständlich sein und gleichzeitig auch ein unterhaltsames Element haben, um die Zuhörer in ihren Bann zu ziehen. Reine Faktenaneinanderreihung überfordert die meisten Zuhörer. „Storytelling“ ist in diesem Zusammenhang das Zauberwort.

Fotoredaktion

Für die parallel ablaufende Diashow benötigt man historische Fotos und/oder neu erstellte Fotos. Bitte denken Sie daran, dass man auf dem Smartphone sehr detaillierte Fotos schlecht erkennen kann. Es sollte jemand in der Gruppe sein, der etwas von Bildbearbeitung versteht, um z.B. Papierabzüge und Filme zu scannen und zu bearbeiten.

Neu zu erstellende Fotos sollten sorgfältig angefertigt werden, denn sie sind auch ein Aushängeschild für Ihren Ort. Jedes Foto benötigt einen Check in einem Bildbearbeitungsprogramm wie z.B. Photoshops.

Sprecher

Der als Grundlage für die Vertonung dienende Text zu den Audiostationen sollte durch einen oder mehrere Sprecher durchgängig vertont werden.

Hinweise für die Sprecherauswahl:

- Die Stimmen von Kindern und Jugendlichen sind auch bei Erwachsenen Hörern sehr beliebt.
- Mit der Kombination aus Frauen- und Männerstimme kann man sehr lebendige Dialoge umsetzen.
- Der O-Ton eines Zeitzeugen kann sehr authentisch wirken. Sprachdialekte zeigen zudem regionale Verbundenheit.
- Man sollte den Hörbeiträgen nicht anmerken, dass sie abgelesen werden.

Der Audioguide kann bei museum.de in sämtlichen Sprachen parallel angelegt werden. Wenn Sie also auch in Englisch oder anderen Sprachen vertonen möchten, denken Sie auch an Teammitglieder, die z.B. eine gute englische Übersetzung anfertigen können und ebenso an einen Sprecher, der die Sprache gut beherrscht.

Techniker

• Tontechnik

Wenn Sie die Texte selbst vertonen, sollte sich jemand ein kleines Tonstudio aufbauen. Mit einem Mikrofon und einer kostenlosen Schnittsoftware für die Vertonung haben Sie alles, was Sie benötigen.

• Web

Idealerweise sind es zwei Personen, die sich mit dem Backend (Datenpflegebereich von museum.de) auskennen.

Dort werden die Tonspuren, Texte und Bilder hochgeladen, damit sie über die Webseiten und der App von museum.de öffentlich zugänglich werden.

Qualitätsmanager

Jede Kette ist nur so stabil wie ihr schwächstes Glied. Mindestens ein Gruppenmitglied sollte stets einen Gesamtüberblick haben und auf die Qualität aller Arbeiten achten.

PHASE 2: Recherche

Nutzen Sie alle Kanäle, um sämtliche Fakten zur Ortsgeschichte zu sammeln.

Klären Sie, welche Gruppemitglieder die grundlegende inhaltliche Recherche übernehmen.

Wer hat gute Verbindungen

- zum Stadtarchiv
- örtlichen Heimatmuseum
- Historiker
- Zeitzeugen
- örtliche Presse

Fotos und Veröffentlichungen können nicht ungefragt und ohne Genehmigung genutzt werden.

Klären Sie vorab bei den Herausgebern vorhandener Veröffentlichungen die Nutzungsrechte für eine Weiterverwendung.

• Pressearbeit:

Versuchen Sie, die Bürger am Ort gleich zu Beginn über das Vorhaben zu informieren und während aller Phasen auf dem Laufenden zu halten.

Durch einen öffentlichen Aufruf kommt so manches alte Foto ans Tageslicht, das in irgendeiner Kiste auf dem Dachspeicher in Vergessenheit geraten ist.

„Enkel fragt Opa“

Viele Orte haben auch eine Facebook-Gruppe, über die man etwas in Gang bringen kann. Hier könnte man den Aufruf „Enkel fragt Opa“ starten.

Es gibt viele ältere Zeitzeugen, die keinen Zugang zu den sozialen Medien haben. Sie treffen sich oft netten Gruppen im Café und werden bestimmt gern Auskunft geben.

Wenn sich nach Erstellung des Audioguides herausstellt, dass man in Phase 2 wichtige Quellen übersehen hat, kann die erstellte Tonspur schon überholt sein und muß womöglich sogar neu aufgenommen werden. Es ist ratsam, das Projekt in dieser Phase in den öffentlichen Focus zu bringen, um den ganzen Ort in den Entstehungsprozess einzubinden.

Am Ende werden Sie feststellen „Der Weg ist das Ziel“. Die gemeinsame Aufgabe verbindet alle Menschen am Ort.

PHASE 3: Erstellung

Bilder, Zeitzeugenaussagen und Publikationen liegen auf dem Tisch. Was nun?

Nachdem Sie alle relevanten Informationen gesammelt haben, könnte man auf die Idee kommen, ein dickes Buch zu schreiben. Die Grundlage dafür ist jetzt vielleicht gegeben.

Die Kunst bei kurzen Texten (für die Audioguides) ist jedoch, sich auf das Wesentliche zu beschränken. Dadurch findet Ihr Audioguide bevorzugt Gehör.

Ein Audioguide besteht aus einer frei wählbaren Anzahl Stationen, für die jeweils 2-3-minütige Tonbeiträge erstellt werden. Parallel zur Tonspur kann ein Bild gezeigt werden, das permanent zu sehen ist. Es können auch mehrere Bilder sein, für die man individuell die Anzeigedauer einstellen kann. Für Hörbehinderte kann alternativ der vertonte Text angezeigt werden.

Grundlage für die Vertonung einer Station ist ein Text, der ausgedruckt auf 1-2 Seiten DIN A4 passen sollte. Versuchen Sie, den Zuhörer nicht mit zu vielen Fakten zu überfordern.

So arbeiten die Profis: Die Firma Soundgarden aus München vertont für namhafte Museen Audioguides. Zur inhaltlichen Vorbereitung der Vertonungen wurden im MAGAZIN MUSEUM.DE zwei sehr interessante Beiträge veröffentlicht, die Sie lesen sollten:

„Wie schreibe ich eine Audioführung“,
<https://issuu.com/museum.de/docs/magazin12/18>

„Leitfaden für Hörführungen“:
<https://issuu.com/museum.de/docs/magazin14/332>

Tipp Mikrophon:

Es gibt im Handel sehr günstige und gute PC-Mikrofone, jedoch sollte es kein 10-Euro Mikrophon sein.

Praktisch ist ein Stativ, damit das Mikrophon nicht festgehalten werden muss und der Abstand zum Mikrophon nicht variiert. Möglicherweise kann auch das Mikrophon von einem hochwertigen Headset verwendet werden.

Tipp Audio-Schnittsoftware:

Als kostenlose Schnittsoftware für Audio-dateien empfehlen wir Audacity, mit der auch Hintergrundrauschen herausgefiltert werden kann.

Download unter www.audacity.de

PHASE 4: Online stellen

Die finalen Tonspuren, Bilder und Texte sind vorhanden und können jetzt veröffentlicht werden.

Wie bereits erwähnt, ist es wünschenswert, wenn der Audioguide einem eingetragenen Heimatmuseum zugeordnet wird. Falls das nicht möglich ist, legen Sie bitte ein virtuelles Museum an, dessen Titel nach dem Schema „HEIMATGEFLÜSTER: Name“ aufgebaut ist.

Museen können sich bei museum.de kostenlos eintragen, um z.B. Nachrichten, Termine, Bildergalerien usw. anzulegen.

Ein Audioguide besteht aus einer Anzahl von Stationen. Diese können wiederum in mehreren Sprachen angelegt werden.

Es können mehrere Audioguides angelegt werden, um z.B. ganz unterschiedliche Themenführungen oder Routen durch den Ort oder durch das Heimatmuseum (mit unterschiedlichen Stationen) anzubieten.



„Kinderaudioguide Pompejanum“. Im Tonstudio von Radio Klangbrett. Foto: Christine Bax

Beispiele:

„Kinderaudioguide Pompejanum“

Ein Projekt des P-Seminars am Spessart-Gymnasium Alzenau.

Tonspuren: <http://www.museum.de/de/audioguide/152>

<http://www.main.tv/mediathek/video/schueler-entwickeln-app-fuers-pompejanum-in-aschaffenburg>

<https://www.km.bayern.de/eltern/meldung/4247/gymnasien-aus-alzenau-dachau-eichstaett-und-grafing-sind-ausgezeichnet.html>

Kulturlandschaft Deilbachtal, Essen

Tonspuren: <http://www.museum.de/audioguide/68>

Deutsches Schifffahrtsmuseum in Bremerhaven. Hochseebergungsschlepper SEEFALKE

Tonspuren: <http://www.museum.de/de/audioguide/47>

Heimatmuseum Moringen

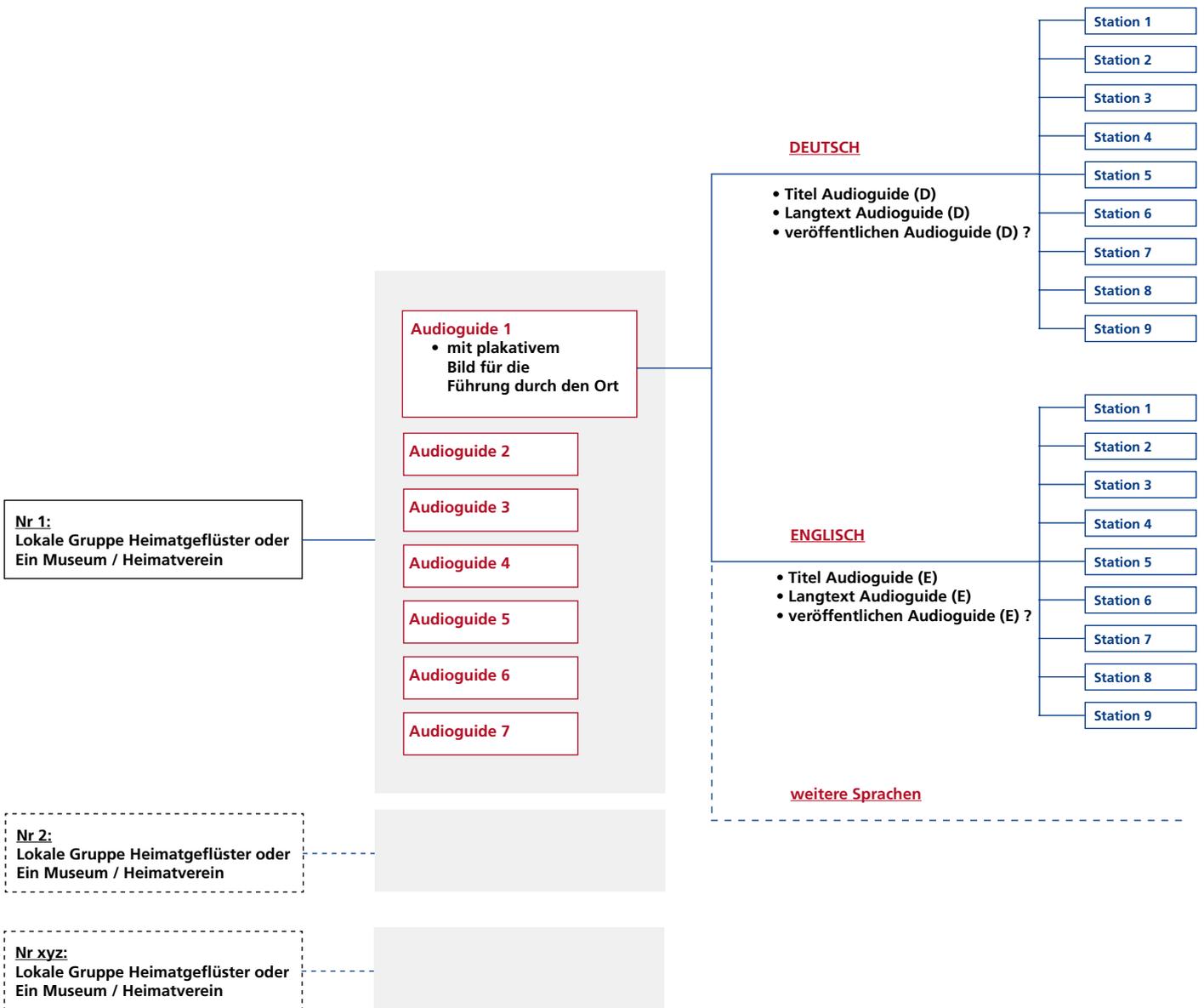
Tonspuren: <http://www.museum.de/de/audioguide/110>

FEUER.EHRK - Das Feuerwehrmuseum in Hattingen mit mehreren Audioguides

<http://www.museum.de/de/museen/feuer.wehrk>

Struktur

Heimatgruppen -> Audioguides -> Stationen



Es gibt bei museum.de bereits viele eingetragene Museen und Heimatvereine. Wir öffnen das Projekt für eine direkte Bürgerbeteiligung in Form von Projektgruppen unter dem Projekttitel „HEIMATGEFLÜSTER“.

Man kann zu jedem Heimatmuseum oder virtuellen Museum mehrere Audioguides anlegen. Jeder Audioguide besteht seinerseits aus vielen Hörstationen.

Jede der Einrichtungen kann mehrere Audioguides einrichten.

- Beispiel:
- Audioguide historische Altstadt
 - Audioguide Naturpfad
 - Audioguide Heimatmuseum

Der Audioguide eignet sich sowohl für Innen- als auch für die Außenvertonung

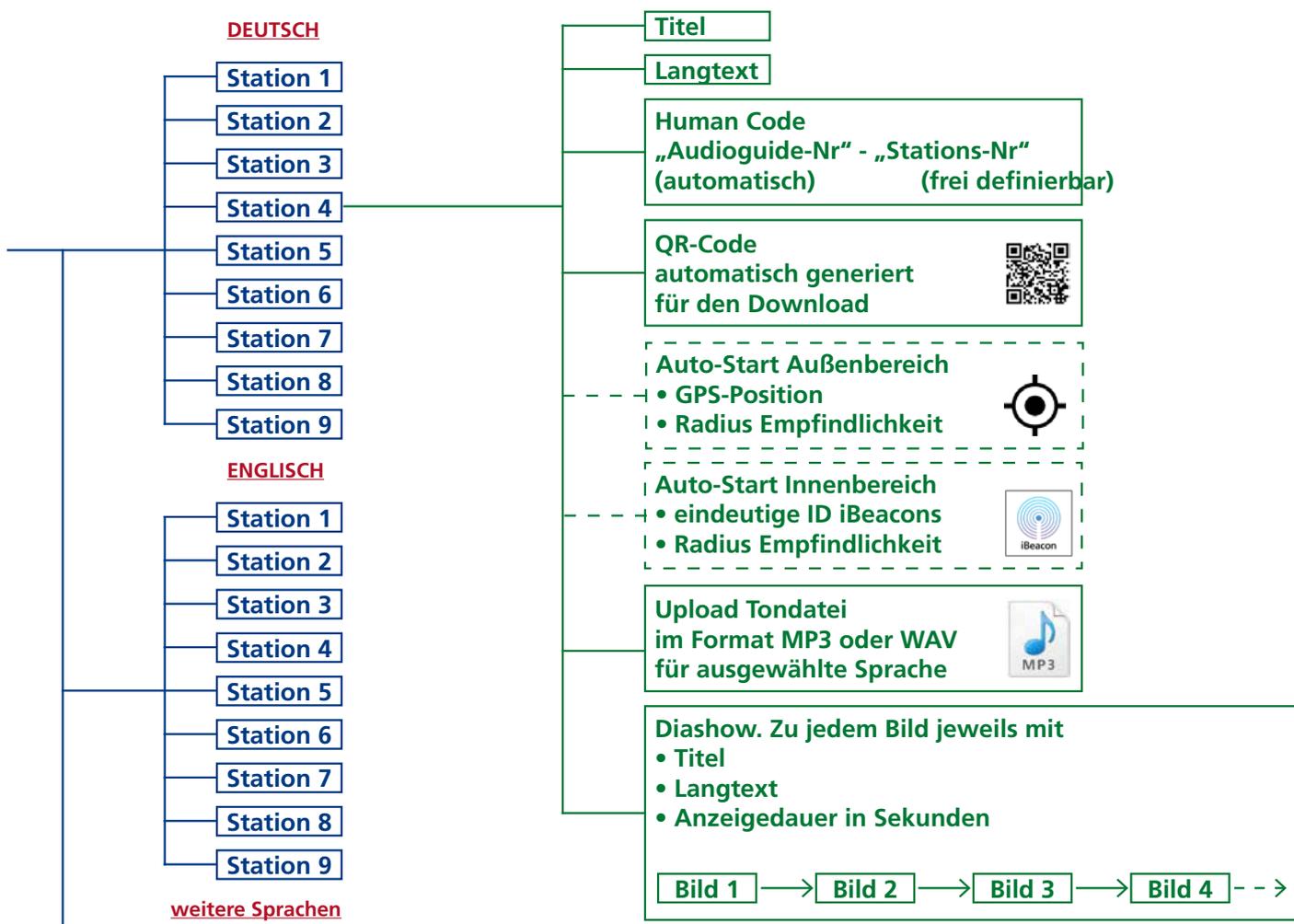
Ein Audioguide besteht aus einer Anzahl von vertonten Stationen.

Im Beispiel unten sind es exemplarisch 9 Stationen. Möglich sind z.B. auch 50 Stationen oder mehr.

ACHTUNG:
Legen Sie bitte nicht für jede Station einen eigenen Audioguide an!

Struktur

Eine Audiostation



Soll der Audioguide mehrsprachig sein, so erweitert man ihn lediglich um die zusätzlichen Sprachen.

Anschließend werden die entsprechenden Tonspuren und Texte in der jeweiligen Sprache hochgeladen.

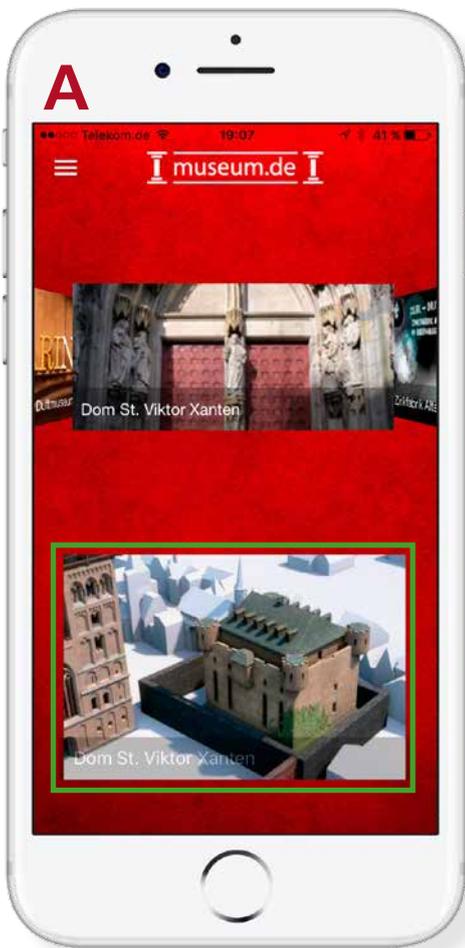
Die Bilder, die z.B. in der zuerst angelegten Sprache hochgeladen wurden, sind für alle Sprachen gültig und werden nicht erneut hochgeladen.

Zu jeder Station können unterschiedliche Angaben in allen angelegten Sprachen anlegen werden.

Wichtig sind:

- die Tondatei
- alternativer Text für die Vertonung für Hörbehinderte (Langtext)
- ein sprechendes Bild oder eine Bilderserie. Jedes Bild kann wiederum mit einem Titel und einem Langtext versehen werden.

Im Außenbereich eignen sich nach wie vor die robusten QR-Codes für den Start der Station. Diese funktionieren mit der QR-Code-Scanner der App museum.de und mit jeder anderen QR-Code-Leser-App. Im letzteren Fall öffnet sich anstatt der App ein Webbrowser, über den der Tonbeitrag direkt gestartet werden kann.



Die App von museum.de als Audioguide

Die App von museum.de findet man bei Google play und im App Store unmittelbar, wenn man nach dem Begriff „museum“ sucht.

A Beim Start der App wird Ihnen stets das nächstgelegene Museum angezeigt. Dadurch entfällt die Suche nach den Daten eines Museums, wenn Sie schon in der Nähe sind.

Über die Umkreissuche werden die nächstgelegenen Museen auf einer Karte angezeigt.

B Man kann ein Museum auch über die Stichwortsuche finden. Exemplarisch suchen wir über das Suchfeld nach dem St. Viktor-Dom in Xanten.

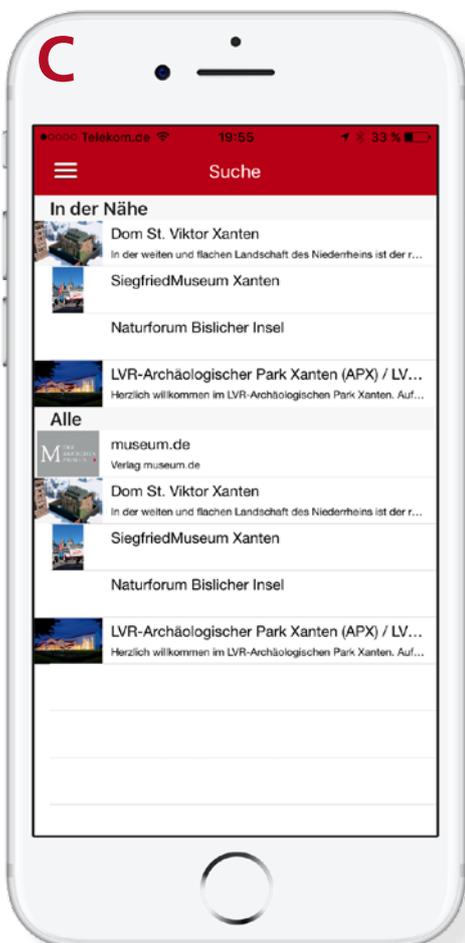
C Die Ergebnisliste zeigt einige Museen, die unter „Xanten“ gefunden wurden. Zusätzlich wird die Liste auch nach den geografisch nächstgelegenen Museen sortiert.

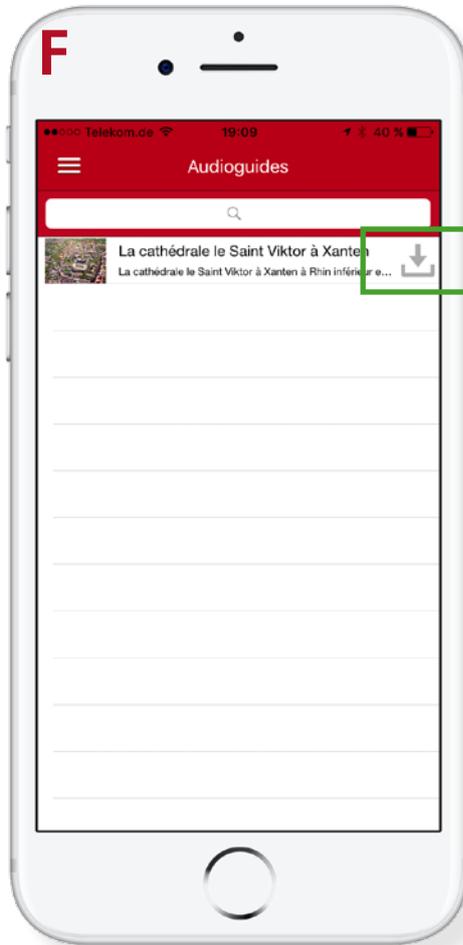
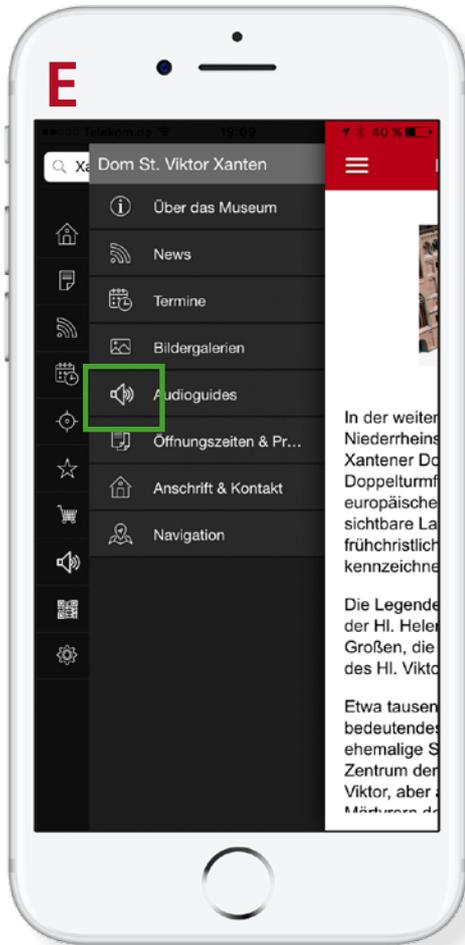
D Durch anklicken auf den obersten Eintrag gelangt man auf die Startseite des Museums.

Über die drei waagerechten Striche links oben auf dem Screen gelangt man jeweils auf das Hauptmenü. Befindet man sich bereits (wie unter D) bei einem Museum, werden das Hauptmenü und das Menü des Museums eingeblendet, siehe E auf der nächsten Seite.

Über den Stern wird das Museum in der Liste der persönlichen Favoriten abgespeichert.

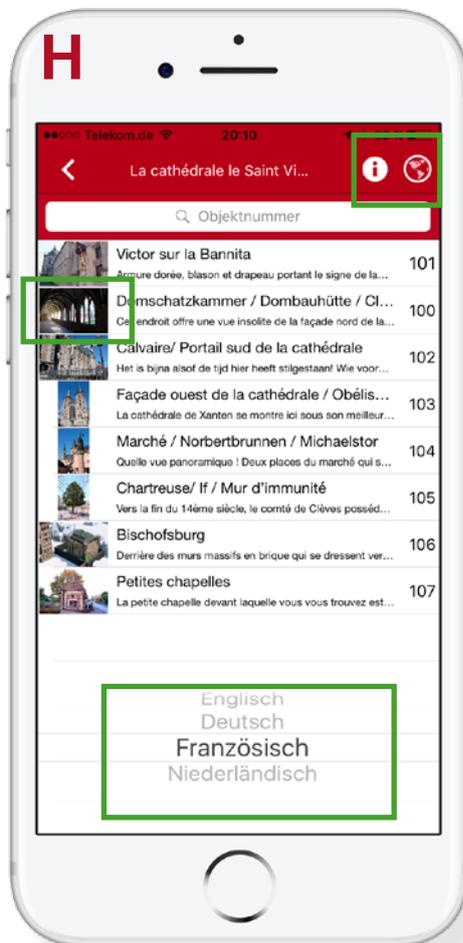
Die Funktionsweise vom Audioguide zeigen wir exemplarisch über die Stationen vom St. Viktor-Dom in Xanten. Der Audioguide eignet sich insbesondere auch für Außenvertungen.





E Ganz links befindet sich das senkrecht angeordnete Hauptmenü. Ist bereits ein Museum ausgewählt, so wird rechts versetzt auch das museumseigene Untermenü angezeigt.

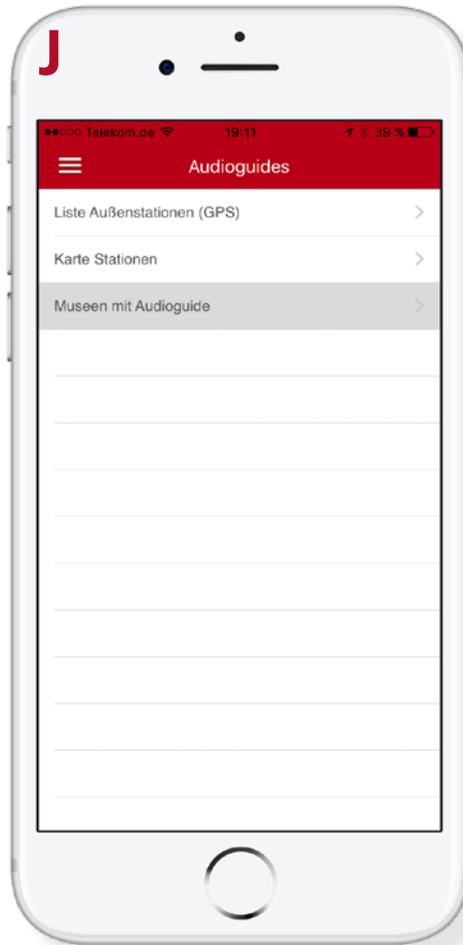
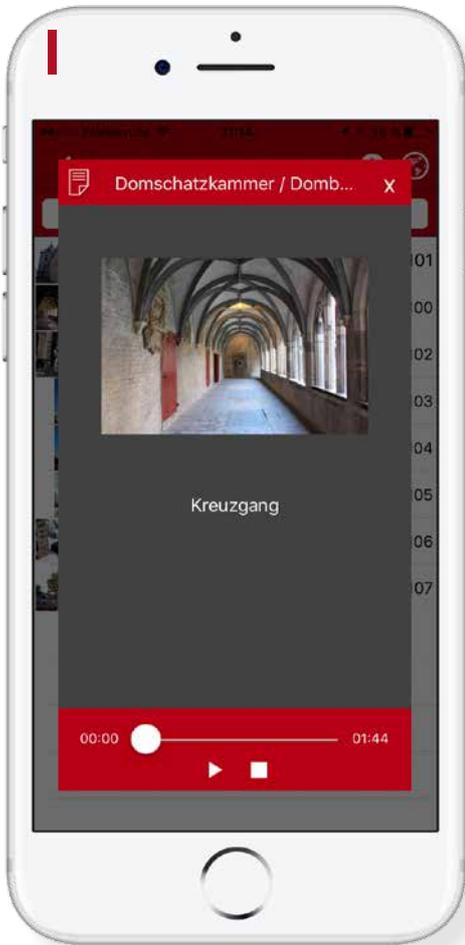
F Durch Anklicken von „Audioguides“ gelangt man zu der Liste der angelegten Audioguides des Museums. In diesem Fall wurde genau ein Audio-guide angelegt. Vorab wurde auf die Sprache Französisch gewechselt. Somit wird in der Übersicht der französische Titel des Audioguides angezeigt. Wenn der Nutzer der App auf den Downloadpfeil klickt, werden alle Inhalte auf den lokalen Speicher seines Smartphones geladen. Vor Ort kann somit die Nutzung ohne Verbrauch des mobilen Datenvolumens erfolgen.



G Klickt man nun auf den Audioguide unter (F), gelangt man zur Stationsliste des ausgewählten Audioguides.

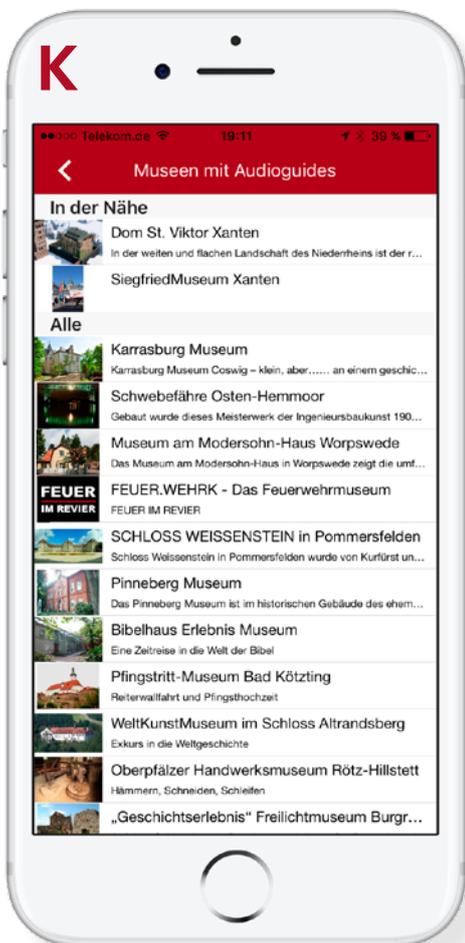
H Über das „i“ rechts oben wird eine generelle Textinformation über den ausgewählten Audioguide einblendend.

Der Globus startet die Sprachauswahl im unteren Bereich des Displays.



I Hier ist eine ausgewählte Station zu sehen. Zwischendurch kann die Führung durch die Pausentaste unterbrochen werden. Gibt es mehrere Bilder, so kann man zwischen ihnen hin und herspringen, während der Ton automatisch in den Pausenmodus geht.

J Über das Hauptmenü (B) gelangt man unter dem Menüpunkt „Audioguides“ zu diesem Screen. Hier kann man sich eine Liste der Museen anzeigen lassen, die bei museum.de einen Audioguide angelegt haben (K).



Die Praktischen Schritte zu Phase 4 auf einer Seite: Online stellen.

1. Es gibt keine Einschränkungen, welche Personengruppen sich an der Initiative HEIMATGEFLÜSTER beteiligen können. Wenn Sie den Audioguide unter Ihrem ggf. vorhandenen Heimatmuseum einstellen möchten, nehmen Sie bitte Kontakt mit dem Heimatverein auf, der das Museum betreut. Hier bietet sich eine Zusammenarbeit an. Falls der Eintrag des Heimatmuseums bei museum.de noch nicht existiert, sollte eine autorisierte Person das Museum bei museum.de kostenlos anlegen.

Falls die o.g. Kooperation nicht möglich ist (weil z.B. gar kein entsprechendes Museum existiert), können Sie selbst ein "virtuelles Museum" anlegen. Registrieren Sie sich bitte als Administrator unter www.museum.de/register und folgen Sie den vorgegebenen Schritten. Auf der Profilseite können Sie nach erfolgreichem Einloggen nun ein Museum anlegen oder sich als Administrator einem bereits vorhandenen Eintrag eines Heimatmuseums zuordnen. Beim Anlegen des virtuellen Museums geben Sie den Museumsnamen zur Unterscheidbarkeit in folgendem Format ein: „HEIMATGEFLÜSTER: ... Name des virtuellen Museums“. Dadurch wird dem Nutzer signalisiert, dass Ihr Guide keinem realen Museum zugeordnet ist.

2. Sie haben Ihr Museum bereits registriert und loggen sich als Administrator unter <http://www.museum.de/login> ein.

3. Klicken Sie unten links im Bedienmenü auf den neuen Menüpunkt „Audioguide erstellen“.

4. Vergeben Sie dem Audioguide einen Titel, Langbeschreibung und ein Vorschaubild und beenden Sie den Vorgang mit „speichern“.

5. Der Audioguide ist nun in Ihrer Muttersprache angelegt. Wählen Sie nun im linken Hauptmenü „Audioguide bearbeiten“ aus.

Zu jedem Audioguide gibt es die Auswahl:

- Station hinzufügen
- Station verwalten
- Audioguide bearbeiten
- Audioguide löschen

6. Legen Sie unter „Audioguide bearbeiten“ weitere Sprachen an, indem Sie dort „+ neue Sprache anlegen“ anklicken.

Zu jeder Sprache den Titel und die Langbeschreibung in der entsprechenden Sprache eingeben.

7. Gehen Sie zurück auf „Audioguides bearbeiten“ und wählen Sie „Station hinzufügen“.

8. Sie können der Station mit einer frei vergebaren Nummer versehen. In Museen ist das im Normalfall die bereits vorhandene Nummer am Objekt in Ihrer Ausstellung. Auch Alphanumerische Bezeichnungen wie z.B. „krug“ sind möglich, aber in der Bedienung umständlich. Bitte kurze und innerhalb eines Audioguides eindeutige Einträge vornehmen.

Laden Sie ein Vorschaubild zur Station hoch und füllen Sie die Felder „Titel der Station“ und „Beschreibung der Station“ in der jeweiligen Sprache, die Sie angelegt haben.

9. Gehen Sie zurück auf „Audioguides bearbeiten“ und wählen Sie „Station bearbeiten“.

10. Dort ist nun ein QR-Code zu sehen, der vom System für diese Station generiert wurde. Sie können ihn abspeichern und entsprechende Aufkleber mit der darunter befindlichen URL anfertigen.

11. Weiter unten auf der Seite wählen Sie jeweils eine der angelegten Sprachen aus. Es gibt die drei Buttons „Stationsdaten“, „Bilder“ und „Vorschau“. Unter „Stationsdaten“ können Sie die Audiodatei hochladen und den Titel der Station sowie die Beschreibung der Station editieren. Unter „Beschreibung der Station“ fügen Sie bitte den Text ein, der vertont wurde.

12. Unter „Bilder“ legen Sie die Bilder für Ihre Diashow an, die parallel zum Audiobeitrag abgespielt wird. Jedes Bild hat einen Titel und eine Beschreibung in der jeweiligen Sprache. Geben Sie unter „Dauer in Sekunden“ die Länge der Anzeigedauer für jedes Bild individuell ein. Die Bilder sollten im Ablauf zum gesprochenen Text zeitlich passen. Die Reihenfolge der angezeigten Bilder kann über „Drag & Drop“ in der Liste verändert werden. Unter „Vorschau“ sehen Sie das Ergebnis.

13. Wenn alle Inhalte eingegeben sind, gehen Sie über das Hauptmenü wieder auf „Audioguide bearbeiten“ und wählen bei dem entsprechenden Audioguide den Button „Audioguide bearbeiten“. Nun kennzeichnen Sie dort die Sprachversionen über die Checkboxes an, die sie veröffentlichen möchten. Erst dann steht der entsprechende Audioguide den Gästen zur Verfügung.

Ihre veröffentlichten Audioguides sind jetzt in den entsprechenden Sprachvarianten auf der zentralen Seite zu Ihrem Museum gelistet. Die Liste aller von Museen neu angelegten Audioguides befindet sich auf der Startseite unter „Audioguides“ bzw. unter <http://www.museum.de/de/audioguides>.

Achtung: Bitte legen Sie für eine zusätzliche Sprache keinen komplett neuen Audioguide an, sondern ergänzen Sie nur eine neue Sprache innerhalb des angelegten Audioguides. Damit vermeiden Sie, alle Stationen mit den Bildern erneut anzulegen. Außerdem könnten die App-Nutzer in diesem Szenario nicht die komfortable Sprachauswahl innerhalb der App nutzen. Unterschiedliche Audioguides machen dann Sinn, wenn die Auswahl der Stationen unterschiedlich ist.

Willkommen Uwe Strauch

Kontaktinformationen
Telefonnummer: +49 (0)2801-9882072
Mobilnummer:
E-Mail Adresse: contact@museum.de
 Details ändern

Ausstellungsorganisation
 Wir bieten Ihnen für die Organisation Ihrer Ausstellung unseren Service an. Bitte kontaktieren Sie uns: Tel.: +49 (0)2801-9882072, E-Mail: contact@museum.de.

Vermittlung Sonderausstellungen
 Ausstellungen leihen >
 Ausstellungen verleihen >

Expo - Fachmesse
 Equipment & Dienstleister >

Museum vorschlagen
 Sie können übrigens auch noch nicht gelistete "Museen empfehlen".

Administration
 1. Museum zuordnen oder anlegen.
 Bewerbung zur Administration eines Museums >

2. bereits angelegtes Museum anklicken, um zum Datenpflegebereich des (virtuellen) Museums zu gelangen
 Datenpflege Museum / Museen
 Dom St. Viktor Xanten >
 Dom St. Viktor Xanten als Beispiel exemplarisch

museum.de, das Museumsportal. Wo Sie uns in Xanten finden: Hilfreiche Links

Zu reinen Demo-Zwecken nutzen wir als Beispiel den Eintrag vom Dom St. Viktor Xanten. Selbstverständlich benennen Sie Ihr Museum bzw. das virtuelle Museum selbst.

Die Praktischen Schritte zu Phase 4 mit Screenshots vom Datenpflegebereich: Online stellen.

1. Es gibt keine Einschränkungen, welche Personengruppen sich an der Initiative HEIMATGEFLÜSTER beteiligen können. Wenn Sie den Audioguide unter Ihrem ggf. vorhandenen Heimatmuseum einstellen möchten, nehmen Sie bitte Kontakt mit dem Heimatverein auf, der das Museum betreut. Hier bietet sich eine Zusammenarbeit an. Falls der Eintrag des Heimatmuseums bei museum.de noch nicht existiert, sollte eine autorisierte Person das Museum bei museum.de kostenlos anlegen.

Falls die o.g. Kooperation nicht möglich ist (weil z.B. gar kein entsprechendes Museum existiert, können Sie selbst ein "virtuelles Museum" anlegen. Registrieren Sie sich als Administrator bitte unter www.museum.de/register und folgen Sie den vorgegebenen Schritten. Auf der Profildseite können Sie nach erfolgreichem Einloggen nun ein Museum anlegen oder sich als Administrator einem bereits vorhandenen Eintrag eines Heimatmuseums zuordnen. Beim Anlegen des virtuellen Museums geben Sie den Museumsnamen zur Unterscheidbarkeit in folgendem Format ein: „HEIMATGEFLÜSTER: ... Name des virtuellen Museums“. Dadurch wird dem Nutzer signalisiert, dass Ihr Guide keinem realen Museum zugeordnet ist.

2. Sie haben Ihr Museum bereits registriert und loggen sich als Administrator unter <http://www.museum.de/login> ein.

The screenshot shows a web browser window with the URL www.museum.de/profile/my-museums/2. The page is titled "museum.de - Stammdaten". The left sidebar contains several sections: "News" with a "News hinzufügen" button; "Bild-Galerien" with "Alben" and "Album erstellen" buttons; "Empfehlung Museum" with a "Banner bearbeiten" button; "Audioguides" with "Audioguide bearbeiten" and "Audioguide erstellen" buttons (the latter is highlighted with a green box); and "Videos". The main content area features a text block about a church, followed by "Kontakt-Informationen" with a form containing the following data: Straße: Kapitel 10; Telefon: +49 (0) 2801/7 08 30; PLZ: 46509; Ort: Xanten; Fax: +49 (0) 2801/7 08 32; Land: Germany; Homepage: http://www.xantener-dombauverein.de; E-Mail-Adresse: info@xantener-dombauverein.de. At the bottom right, there is a red button labeled "Änderungen speichern".

3. Klicken Sie unten links im Bedienmenü auf den neuen Menüpunkt „Audioguide erstellen“.

Deutsch

Titel des Audioguides

Die Geschichte von unserem Ort

Beschreibung des Audioguides

Hier können Sie den Langtext eintragen, der eine generelle Auskunft über den Audioguide enthält.

Vorschau Bild

Audioguides

+ neue Sprache anlegen

speichern

4. Vergeben Sie dem Audioguide einen Titel, Langbeschreibung und ein Vorschaubild und beenden Sie den Vorgang mit „speichern“.

5. Der Audioguide ist nun in Ihrer Muttersprache angelegt. Wählen Sie nun im linken Hauptmenü „Audioguide bearbeiten“ aus.

Zu jedem Audioguide gibt es die Auswahl:

- Station hinzufügen
- Station verwalten
- Audioguide bearbeiten
- Audioguide löschen

Im Beispiel haben wir zusätzlich „Englisch“ angelegt

Wählen Sie eine neue Sprache

Englisch

Hier können Sie weitere Sprachversionen für Ihren Audioguide anlegen.

Titel des Audioguides

The history of my hometown

veröffentlichen

kindgerechte Sprache

Einen Kinder-Audioguide mit „kindgerechte Sprache“ anlegen. Der Audioguide ist erst dann sichtbar, wenn „veröffentlichen“ aktiviert wurde

Beschreibung des Audioguides

Hier können Sie den Langtext eintragen, der eine generelle Auskunft über den Audioguide enthält.

6. Legen Sie unter „Audioguide bearbeiten“ weitere Sprachen an, indem Sie dort „+ neue Sprache anlegen“ anklicken. Zu jeder Sprache den Titel und die Langbeschreibung in der entsprechenden Sprache eingeben.

Sobald Sie alle Inhalte zu Ihren Stationen angelegt haben, aktivieren Sie den Audioguide über „veröffentlichen“, siehe oben.

DE EN Profil Admin Logout

museum.de Museen Empfehlungen Termine News Audioguides Videos Magazin Expo Über uns

Alle Audioguides

Hinweis
Sie können die Reihenfolge per drag&drop verschieben.

Audioguide	Titel	Sprache	Anzahl Stationen	Station hinzufügen	Audioguide bearbeiten
	Der Dom St. Viktor in Xanten	DE, EN, FR, NL	8	Station hinzufügen	Audioguide bearbeiten
	Die Geschichte von unserem Ort	DE, EN	0	Station hinzufügen	Audioguide bearbeiten

Stationen verwalten Audioguide löschen

Stationen verwalten Audioguide löschen

7. Gehen Sie zurück auf „Audioguides bearbeiten“ und wählen Sie „Station hinzufügen“.

8. Sie können der Station mit einer frei vergebenen Nummer versehen. In Museen ist das im Normalfall die bereits vorhandene Nummer am Objekt in Ihrer Ausstellung. Auch Alphanumerische Bezeichnungen wie z.B. „krug“ sind möglich, aber in der Bedienung umständlich. Bitte kurze und innerhalb eines Audioguides eindeutige Einträge vornehmen.

Laden Sie ein VorschauBild zur Station hoch und füllen Sie die Felder „Titel der Station“ und „Beschreibung der Station“ in der jeweiligen Sprache, die Sie angelegt haben.

9. Gehen Sie zurück auf „Audioguides bearbeiten“ und wählen Sie „Station bearbeiten“.

[Meistbesucht](#)
[Erste Schritte](#)
[Bing](#)
[Customize Links](#)
[Hotmail \(Posteingang\)](#)
[Vorgeschlagene Sites](#)
[Web Slice-Katalog](#)

Dom St. Viktor Xanten

[Zum Profil](#)

[Mein Museum](#)

Termine

[Termine](#)

[Termin hinzufügen](#)

News

[News](#)

[News hinzufügen](#)

Bild-Galerien

[Alben](#)

[Album erstellen](#)

[Banner bearbeiten](#)

Audioguides

[Audioguide bearbeiten](#)

[Audioguide erstellen](#)

Videos

[Videos bearbeiten](#)

[Videos erstellen](#)

Station anlegen für: Die Geschichte von unserem Ort

Inventar- oder Objektnummer (0-9, a-Z, -)

Vorschaubild



Durchsuchen...
Browse Images
2_102_KalvarienbergDom_IMG_7222.jpg

[Deutsch]

Titel der Station

Beschreibung der Station

[Englisch]

Titel der Station

Beschreibung der Station

[Meistbesucht](#)
[Erste Schritte](#)
[Bing](#)
[Customize Links](#)
[Hotmail \(Posteingang\)](#)
[Vorgeschlagene Sites](#)
[Web Slice-Katalog](#)

Station bearbeiten

Dom St. Viktor Xanten

[Zum Profil](#)
[Mein Museum](#)

Inventar- oder Objektnummer
 (0-9, a-Z, -)

Station preview

[Bild hochladen](#)
 max 800x600px

QR-Code

<http://www.museum.de/audioguide/258/1>

Termine
[Termine](#)
[Termin hinzufügen](#)

News
[News](#)
[News hinzufügen](#)

Bild-Galerien
[Alben](#)
[Album erstellen](#)

Empfehlung Museum
[Banner bearbeiten](#)

Audioguides
[Audioguide bearbeiten](#)
[Audioguide erstellen](#)

Videos
[Videos bearbeiten](#)
[Videos erstellen](#)

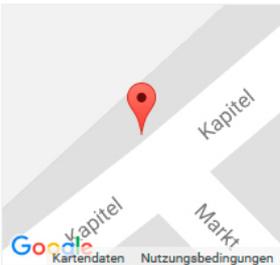
Konfiguration für die Nutzung von iBeacons
 (Bluetooth-Sender für den automatischen Start der Stationen)
 UUID: e602d984-b6cf-11e5-9912-ba0be0483c18
 Major-ID: 2

Minor-ID

Entfernung (Meter)

Breitengrad (nur für Außenstationen)

Längengrad (nur für Außenstationen)



Deutsch

[Stationsdaten](#)
[Bilder](#)
[Vorschau](#)

[Deutsch]
Titel der Station

Tonspur:
 D002.mp3
 Keine Dateien ausgewählt.

Beschreibung der Station

 Beschreibung der Station (in Deutsch)

10. den QR-Code abspeichern und für eine Beschilderung vor Ort verwenden

11. Hier zur jeweils zwischen den angelegten Sprachen wechseln.

The screenshot shows a web browser window with the URL `www.museum.de/profile/my-museums/audioguides/1806/editstation`. The page is in German. At the top, there are navigation links for 'Breitengrad (nur für Außenstationen)' (51.66208138) and 'Längengrad (nur für Außenstationen)' (6.45335097). A search bar and various utility icons are also present.

The main content area is titled '12. Bilder für die Diashow anlegen'. It features three red buttons: 'Stationsdaten', 'Bilder', and 'Vorschau'. The 'Bilder' button is highlighted with a green box. Below these buttons, the station name 'Kalvarienberg' is displayed. To the left, there is a preview image of a religious sculpture. Below the image is a red button labeled 'Bild hochladen max 800x600px'. Underneath that, a 'Dauer in s' field contains the number '7'. To the right of the image, there are input fields for 'Titel' (containing 'Kalvarienberg') and 'Beschreibung' (containing 'Vor dem Südportal befindet sich ...').

At the bottom of the editing area, there are three red buttons: '+ Neues Bild hinzufügen', 'zur Stationsliste', and 'speichern'.

10. Dort ist nun ein QR-Code zu sehen, der vom System für diese Station generiert wurde. Sie können ihn abspeichern und entsprechende Aufkleber mit der darunter befindlichen URL anfertigen.

11. Weiter unten auf der Seite wählen Sie jeweils eine der angelegten Sprachen aus. Es gibt die drei Buttons „Stationsdaten“, „Bilder“ und „Vorschau“. Unter „Stationsdaten“ können Sie die Audiodatei hochladen und den Titel der Station sowie die Beschreibung der Station editieren. Unter „Beschreibung der Station“ fügen Sie bitte den Text ein, der vertont wurde.

12. Unter „Bilder“ legen Sie die Bilder für Ihre Diashow an, die parallel zum Audiobeitrag abgespielt wird. Jedes Bild hat einen Titel und eine Beschreibung in der jeweiligen Sprache. Geben Sie unter „Dauer in Sekunden“ die Länge der Anzeigedauer für jedes Bild individuell ein. Die Bilder sollten im Ablauf zum gesprochenen Text zeitlich passen. Die Reihenfolge der angezeigten Bilder kann über „Drag & Drop“ in der Liste verändert werden. Unter „Vorschau“ sehen Sie das Ergebnis.

museum.de - x +

www.museum.de/profile/my-museums/audioguides/1806/editstation

Suchen

Meistbesucht Erste Schritte Bing Customize Links Hotmail (Posteingang) Vorgeschlagene Sites Web Slice-Katalog

Videos

- Videos bearbeiten
- Videos erstellen

Bild hochladen
max 800x600px

Dauer in s

7

Neues Bild anlegen



Bild hochladen
max 800x600px

Dauer in s

5

Dieses Bild steht erst nach dem Speichern zur Verfügung.

Titel

Eingang Südportal

Beschreibung

Der südliche Eingang zum Dom

zur Stationsliste speichern

13. Wenn alle Inhalte eingegeben sind, gehen Sie über das Hauptmenü wieder auf „Audioguide bearbeiten“ und wählen bei dem entsprechenden Audioguide den Button „Audioguide bearbeiten“. Nun kennzeichnen Sie dort die Sprachversionen über die Checkboxes an, die sie veröffentlichen möchten. Erst dann steht der entsprechende Audioguide den Gästen zur Verfügung.

Ihre veröffentlichten Audioguides sind jetzt in den entsprechenden Sprachvarianten auf der zentralen Seite zu Ihrem Museum gelistet. Die Liste aller von Museen neu angelegten Audioguides befindet sich auf der Startseite unter „Audioguides“ bzw. unter <http://www.museum.de/de/audioguides>.

Achtung: Bitte legen Sie für eine zusätzliche Sprache keinen komplett neuen Audioguide an, sondern ergänzen Sie nur eine neue Sprache innerhalb des angelegten Audioguides. Damit vermeiden Sie, alle Stationen mit den Bildern erneut anzulegen. Außerdem könnten die App-Nutzer in diesem Szenario nicht die komfortable Sprachauswahl innerhalb der App nutzen. Unterschiedliche Audioguides machen dann Sinn, wenn die Auswahl der Stationen unterschiedlich ist.

The screenshot shows a web browser window with the URL www.museum.de/de/profile/my-museums/2/audioguides. The page title is "Alle Audioguides" for the museum "Dom St. Viktor Xanten".

On the left sidebar, there are navigation links for "Zum Profil", "Mein Museum", "Termine", "News", and "Bild-Galerien".

The main content area displays a table of audioguides:

Audioguide Titel	Sprache	Anzahl Stationen	Station hinzufügen	Audioguide bearbeiten	Stationen verwalten	Audioguide löschen
Der Dom St. Viktor in Xanten	DE, EN, FR, NL	8	Station hinzufügen	Audioguide bearbeiten	Stationen verwalten	Audioguide löschen
Die Geschichte von unserem Ort	DE, EN	1	Station hinzufügen	Audioguide bearbeiten	Stationen verwalten	Audioguide löschen

The "Audioguide bearbeiten" button for "Die Geschichte von unserem Ort" is highlighted with a green box.

In unserem Beispiel „Dom St. Viktor Xanten“ wurden zwei Audioguides angelegt. Der erste Audioguide hat 8 Stationen in den Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch und Niederländisch.

Der zweite Audioguide besteht erst aus einer Station in Deutsch und Englisch. Bitte veröffentlichen Sie keinen Audioguide, der nur aus einer Station besteht. Sobald alle Inhalte eingegeben sind, gehen Sie über das Hauptmenü wieder auf „Audioguide bearbeiten“ und wählen bei dem entsprechenden Audioguide den Button „Audioguide bearbeiten“. Nun kennzeichnen Sie dort die Sprachversionen über die Checkboxes an, die sie veröffentlichen möchten. Erst dann steht der entsprechende Audioguide den Gästen zur Verfügung. Sie Punkt 6 auf Seite 13.

Ihre veröffentlichten Audioguides sind jetzt in den entsprechenden Sprachvarianten auf der zentralen Seite zu Ihrem Museum gelistet. Die Liste aller von Museen neu angelegten Audioguides befindet sich auf der Startseite unter „Audioguides“ bzw. unter <http://www.museum.de/de/audioguides>.

Dom St. Viktor Xanten

Alle Stationen des Audioguides

Hinweis
Sie können die Reihenfolge per drag&drop verschieben.

Human Code	Audioguide Titel	Sprache	
[100]	Domschatzkammer / Dombauhütte / Kreuzgang	DE	Station bearbeiten Station löschen
[101]	Viktor an der Bannita	DE	Station bearbeiten Station löschen
[102]	Kalvarienberg/ Südportal Dom	DE	Station bearbeiten Station löschen
[103]	Westfassade Dom / Obelisk	DE	Station bearbeiten Station löschen

Station hinzufügen

Termin hinzufügen

News hinzufügen

Bild-Galerien

Album erstellen

13. Wenn alle Inhalte eingegeben sind, gehen Sie über das Hauptmenü wieder auf „Audioguide bearbeiten“ und wählen bei dem entsprechenden Audioguide den Button „Audioguide bearbeiten“. Nun kennzeichnen Sie dort die Sprachversionen über die Checkboxes an, die sie veröffentlichen möchten. Erst dann steht der entsprechende Audioguide den Gästen zur Verfügung.

Ihre veröffentlichten Audioguides sind jetzt in den entsprechenden Sprachvarianten auf der zentralen Seite zu Ihrem Museum gelistet. Die Liste aller von Museen neu angelegten Audioguides befindet sich auf der Startseite unter „Audioguides“ bzw. unter <http://www.museum.de/de/audioguides>.

Achtung: Bitte legen Sie für eine zusätzliche Sprache keinen komplett neuen Audioguide an, sondern ergänzen Sie nur eine neue Sprache innerhalb des angelegten Audioguides. Damit vermeiden Sie, alle Stationen mit den Bildern erneut anzulegen. Außerdem könnten die App-Nutzer in diesem Szenario nicht die komfortable Sprachauswahl innerhalb der App nutzen. Unterschiedliche Audioguides machen dann Sinn, wenn die Auswahl der Stationen unterschiedlich ist.

museum.de - Dom St. Viktor x

www.museum.de/museen/dom-st-viktor-xanten

Meistbesucht Erste Schritte Bing Customize Links Hotmail (Posteingang) Vorgeschlagene Sites Web Slice-Katalog

Dom St. Viktor Xanten

Kapitel 10, 46509 Xanten, Deutschland



Museums-News

Keine News
Für dieses Museum liegt keine News vor

Kommende Termine

Keine Termine
Es liegen keine Termine vor.

Alben

Neue Glocken für den Dom. Dezember 2014

Der Dom nach dem Luftangriff im Februar 1945

Audioguides

Der Dom St. Viktor in Xanten

Cathedral Saint Viktor in Xanten

La cathédrale le Saint Viktor à Xanten

De kathedraal van St. Victor in Xanten

Videos

Rekonstruktion der Bischofsburg in Xanten

Wo Sie uns finden:

Straße Kapitel 10
PLZ/Ort 46509 Xanten
Land Deutschland
Telefon +49 (0) 2801/7 08 30
Fax +49 (0) 2801/7 08 32
Web <http://www.xantenerdombauverein.de>
E-Mail info@xantenerdombauverein.de

 [Hotel buchen >](#)

Öffnungszeiten
April-Oktober
jeweils montags bis samstags
von 10.00 bis 18.00 Uhr
sowie sonntags
von 14.00 bis 18.00 Uhr.
November-März
jeweils montags-samstags
von 10.00 bis 17.00 Uhr
sowie sonntags
von 14.00 bis 17.00 Uhr
Eintritt
Freier Eintritt.
Senioren
senioren AAAAA

Beschreibung **Barrierefreiheit**

In der weiten und flachen Landschaft des Niederrheins ist der romanisch-gotische Xantener Dom mit seiner beeindruckenden Doppelturmfront ein Baudenkmal von durchaus europäischem Rang und bis heute eine weithin sichtbare Landmarke, die zugleich eine seit frühchristlicher Zeit verehrte heilige Stätte kennzeichnet.

Die Legende schreibt die Gründung der Kirche der Hl. Helena zu, der Mutter Constantin des Großen, die einen ersten Bau über dem Grab des Hl. Viktor errichtet habe.

Etwa tausend Jahre bestand hier ein bedeutendes Kanonikerstift. Heute ist die ehemalige Stiftskirche lebendiges geistliches Zentrum der katholischen Propsteigemeinde St. Viktor, aber auch letzte Ruhestätte von Märtyrern der NS-Zeit, bedeutendes Pilgerziel am niederrheinischen Zweig des Jakobsweges, hochkarätiger Veranstaltungsort für kirchenmusikalische Konzerte, Touristenmagnet und beliebtes Postkartenmotiv. Seit über 1600 Jahren zieht es Beter, Pilger und Besucher an diesen 1936 zur päpstlichen Basilica minor erhobenen heiligen Ort.

Ort auf der Karte **Aktuelle Position**



Jedes Museum/Heimatverein/Heimatgruppe hat eine eigene Startseite bei museum.de. Dort sind alle relevanten Informationen gebündelt. Im Beispiel sind die Sprachversionen eines Audioguides gelistet.

Museum.de - www.museum.de/audioguide/2/lang/DE

Meistbesucht Erste Schritte Bing Customize Links Hotmail (Posteingang) Vorgeschlagene Sites Web Slice-Katalog

DE EN Profil Admin Logout

museum.de Museen Empfehlungen Termine News Audioguides Videos Magazin Expo Über uns

Audioguide: Der Dom St. Viktor in Xanten

Dom St. Viktor Xanten

Zum Museum >

Alle Audioguides >



Stationen dieses Audioguides

- 100** Domschatzkammer / Dombauhütte / Kreuzgang
- 101 Viktor an der Bannita
- 102 Kalvarienberg/ Südportal Dom
- 103 Westfassade Dom / Obelisk
- 104 Markt / Norbertbrunnen / Michaelstor
- 105 Karthaus / Eibe / Immunitätsmauer
- 106 Bischofsburg
- 107 Das Heiligenhäuschen

Beschreibung

Der Dom St. Viktor in Xanten am Niederrhein gilt als größter Dom zwischen Köln und dem Meer. Die Türme sind 72 bzw. 74 Meter hoch. 1937 wurde dem Gotteshaus von Papst Pius XI. der Titel einer Basilica minor verliehen, zudem ist die ehemalige Stiftskirche Propsteikirche.

Seinen Namen verdankt der Dom St. Viktor dem Märtyrer und Angehörigen der Thebäischen Legion Viktor von Xanten, der im 4. Jahrhundert im Amphitheater von Vetera nahe dem heutigen Birten hingerichtet worden sein soll.

Seit dem 12. Jahrhundert haben die Gebeine des Heiligen Viktor ihre letzte Ruhestätte hinter dem Hochaltar vom Dom gefunden. Damit ist für Xanten und den Dom „AD SANCTOS“ mehr als eine bloße Bezeichnung. Der Heilige wirkt über seinen Tod hinaus und verkündet seine Botschaft von christlicher Glaubensstärke und Bekennermut.

Die deutsche Version (s.o.) listet alle Stationen auf. Die deutsche Version hat eine eindeutige Nummer, die vom System automatisch vergeben wird. Die Seite kann direkt über www.museum.de/audioguide/2, wobei die letzte Ziffer „2“ die eindeutige Nummer der deutschen Version ist.

Museum browser interface showing an audio guide for the Domschatzkammer / Dombauhütte / Kreuzgang at Dom St. Viktor Xanten.

Station: [100] Domschatzkammer / Dombauhütte / Kreuzgang

Dom St. Viktor Xanten

Audio | Text



0:05 / 1:44

Navigation menu:

- Zum Museum
- Alle Audioguides
- Alle Stationen

Abspielen der Audiodatei mit Diashow

museum.de - Domschatzkam x +

www.museum.de/de/audioguide/2/100/DE/0

Suchen

Meistbesucht Erste Schritte Bing Customize Links Hotmail (Posteingang) Vorgeschlagene Sites Web Slice-Katalog

museum.de Museen Empfehlungen Termine News Audioguides Videos Magazin Expo Über uns

Station: [100] Domschatzkammer / Dombauhütte / Kreuzgang

Dom St. Viktor Xanten

Audio **Text**

Von dieser Stelle aus bietet sich ein ungewöhnlicher Blick auf die Nordfassade des Domes. Über den Dächern der Seitenschiffe scheint die Reihe der Strebebögen, kleinen Türmchen und Kreuzblumen kein Ende zu nehmen. In Augenhöhe aufgestellt präsentieren sich Architekturfragmente: auf den Schrägen der Giebeln sitzen die Krabben oder Kriechblumen; die Giebelfelder sind mit geometrischem Maßwerk verziert. Etwas verborgen hinter der Taxushecke liegen Hof und Werkstatt der Dombauhütte Xanten. Die Mitarbeiter sorgen stetig für den Erhalt des Domes – mit traditionellen und innovativen Methoden. Ins Auge fällt an der Ostseite die rote Backsteinmauer mit dem eckigen Treppenturm. Im Obergeschoß befindet sich seit fast 500 Jahren die historische Stiftsbibliothek. Sie enthält etwa 13.000 gedruckte Werke. Zum Rundgang durch das Stiftsmuseum gehört ein Blick in die Bibliothek – zahlreiche Bücher liegen aufgeschlagen in Vitrinen aus. Eine rote Stele kennzeichnet den Eingang zum Museum. Der Türdurchgang in der Backsteinmauer führt in den Kreuzgang aus dem späten Mittelalter. An den Wänden erinnern kunstvolle Gedenktafeln aus Stein, Epitaphe genannt, an verstorbene Stiftsherren oder Bürger der Stadt Xanten. Der Kreuzgang war Bestattungsort - die Grünfläche in der Mitte wird in besonderen Einzelfällen immer noch so genutzt. Oft hat man Kreuzgänge abgerissen, wenn die Stiftsgemeinschaft aufgelöst wurde. Es ist ein besonderer Glücksfall, dass Xanten seinen Kreuzgang bewahrt hat.

Zum Museum

Alle Audioguides

Alle Stationen

museum.de, das Museumsportal.

Museen aus aller Welt veröffentlichen über das Portal **museum.de** und der zugehörigen **Museums-App** ihre Ausstellungstermine, Museums-News, Bildergalerien, Audioguides und Führungen. Die App funktioniert auch als **Audioguide** innerhalb und außerhalb von Museen. Unser **Magazin Museum.de** macht Lust auf einen Museumsbesuch.

Wo Sie uns in Xanten finden:

museum.de
Postfach 1156
Ostwall 2
46509 Xanten
Germany
T: +49 28 01-9 88 20 72

Hilfreiche Links

Login
FAQ
Impressum
Datenschutz
Allgemeine Geschäftsbedingungen

Alternativ zum Abspielen der Audiodatei kann der Text eingeblendet werden.

Museum.de - www.museum.de/de/audioguide_iframe/2

Meistbesucht Erste Schritte Bing Customize Links Hotmail (Posteingang) Vorgeschlagene Sites Web Slice-Katalog

< Audioguide: Der Dom St. Viktor in Xanten



Stationen dieses Audioguides

100	Domschatzkammer / Dombauhütte / Kreuzgang
101	Viktor an der Bannita
102	Kalvarienberg/ Südportal Dom
103	Westfassade Dom / Obelisk
104	Markt / Norbertbrunnen / Michaelstor
105	Karhaus / Eibe / Immunitätsmauer
106	Bischofsburg
107	Das Heiligenhäuschen

Beschreibung

Der Dom St. Viktor in Xanten am Niederrhein gilt als größter Dom zwischen Köln und dem Meer. Die Türme sind 72 bzw. 74 Meter hoch. 1937 wurde dem Gotteshaus von Papst Pius XI. der Titel einer Basilica minor verliehen, zudem ist die ehemalige Stiftskirche Propsteikirche.

Seinen Namen verdankt der Dom St. Viktor dem Märtyrer und Angehörigen der Thebäischen Legion Viktor von Xanten, der im 4. Jahrhundert im Amphitheater von Vetera nahe dem heutigen Birten hingerichtet worden sein soll.

Seit dem 12. Jahrhundert haben die Gebeine des Heiligen Viktor ihre letzte Ruhestätte hinter dem Hochaltar vom Dom gefunden. Damit ist für Xanten und den Dom „AD SANCTOS“ mehr als eine bloße Bezeichnung. Der Heilige wirkt über seinen Tod hinaus und verkündet seine Botschaft von christlicher Glaubensstärke und Bekennermut.

Die Stationen eines Audioguides können neutral in eine andere bestehende Website integriert werden, indem sie als Frame in einem Framset integriert werden.

Die URL für den Frame leitet sich aus der URL auf Seite 23 ab:
www.museum.de/audioguide/2 -->
www.museum.de/de/audioguide_iframe/2



Alte Gegenstände mit neuen QR-Codes versehen: Zum Audio-Guide-Team gehören unter anderem (von links) Jan Schoppe, Luisa Barnkothe, Elisabeth Willers, Fabian Froböse und Friedhelm Honig.

Foto: Schrader

Mit App Geschichte lernen

Heimatmuseum Moringen hat einen Audioguide für 21 Objekte installiert

VON ROLAND SCHRADER

MORINGEN. Das Moringer Heimatmuseum ist seit dieser Woche um eine Attraktion reicher: Eine Arbeitsgruppe des Heimatvereins hat einen so genannten Audioguide installiert. Zu 21 Ausstellungs-Objekten können sich die Besucher eine Erklärung vorlesen lassen.

Die Besucher müssen sich dabei kein Tonbandgerät ausleihen, sondern können mithilfe ihres Smartphones die Texte hören. Dazu muss nur die kostenlose Applikation (App) der Internetseite „Museum.de“ installiert werden. Von den 6250 Museen in Deutschland haben bisher nur 25 Museen die Möglichkeit genutzt, einen Audioguide auf „museum.de“ zu installieren. Das Moringer Museum ist das erste in Südniedersachsen.

„Vor acht Wochen habe ich ein Seminar im Internet (Webinar) besucht und war sofort begeistert“, berichtete der

Vize-Heimatvereins-Chef Friedhelm Honig. Bei diesem Seminar wurde aufgezeigt, welche Möglichkeiten ein Museum hat, um sich im Internet und über einen Audioguide zu präsentieren. „Das können wir prima für unser Museum nutzen“, meinte Honig und bildete mit jungen Mitgliedern eine Arbeitsgruppe.

In den vergangenen acht Wochen traf sich die Gruppe wöchentlich, um die Idee zu verwirklichen, Ausstellungsstücke auszusuchen und Texte aufzunehmen. „Jugendliche habe ich deshalb ausgewählt,

weil ihre Stimmen oft klarer zu verstehen sind, als die von Erwachsenen“, sagte der Initiator mit einem Lächeln.

Ihm halfen Fabian Froböse und Jan Schoppe als Planer. Als zusätzliche Sprecher fungierten Elisabeth Willers, Luisa Barnkothe, Edgar Hirschrich, Jens Froböse, Franziska Froböse und Sven Gloth. Alle waren von der Idee begeistert und mit Spaß, Fleiß und Eifer dabei.

Stichwortsuche

Der Museumsleiter Gottfried Manz sammelte zusam-

men mit Friedhelm Honig Stichworte. Damit wurden die Texte kreiert, die anschließend über Mikrofon, Smartphone und Computer auf dem Server der Museumsseite landeten.

Nicht jeder erste Versuch war dabei ein Erfolg. Fotos für die einzelnen Stationen des Audioguides mussten noch hinzugefügt und die QR-Codes für eine Nutzung vorbereitet, gedruckt und installiert werden.

Teamarbeit nötig

„Hierbei stellte sich heraus, dass Teamarbeit gefragt war und das Projekt nur durch die Zusammenarbeit vieler ermöglicht werden konnte“, verriet Honig. „Mir ist es wichtig, den nachfolgenden Generationen mit moderner digitaler Mediatechnik die faszinierenden Entwicklungsschritte der Vergangenheit nahebringen“, ergänzte er.

www.heimatverein-moringen.de

HINTERGRUND

4000 Exponate zu bestaunen

Wer den Sprachführer (Audioguide) nutzen will, ist zu den Öffnungszeiten des Heimatmuseums willkommen: Es ist jeden Mittwoch von 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung geöffnet. Im Museum sind 4000 Exponate aus alten

Berufen sowie aus Haus-, Land- und Forstwirtschaft auf vier Etagen ausgestellt. Der Eintritt ist frei, Spenden sind möglich. Wer sein Kopfhörer für sein Smartphone nicht dabei hat, kann ein Exemplar für drei Euro erwerben. (zsv)

Virtuelle Zeitreise ins antike Rom

Wissen: Schüler des Spessart-Gymnasiums Alzenau haben einen Kinder-Audioguide für das Aschaffener Pompejanum entwickelt

Von unserer Redakteurin
MIRIAM SCHNURR

ALZENAU. Von wegen Geschichte ist langweilig: Mit dem Kinderaudioguide für das Aschaffener Pompejanum lässt sich spielerisch und unterhaltsam jede Menge über die römische Antike lernen. Geschaffen haben die virtuelle Zeitreise die sieben Schüler des Projektseminars von Christine Bax am Spessart-Gymnasium Alzenau.

Sogar mit dem P-Seminar-Preis im Regierungsbezirk Unterfranken ist das Projekt ausgezeichnet worden: das bedeutet 200 Euro und eine Einladung nach Würzburg.

Auf der Plattform museum.de sind 18 Stationen zu finden – nur ein Smartphone und Kopfhörer sind nötig, dann kann der Rundgang durch das Pompejanum losgehen. Konzipiert ist die virtuelle Führung für Kinder zwischen sechs und 14 Jahren. Die Idee für den Audioguide entstand im September 2014. Geschichtslehrerin Christine Bax wollte ein Projekt anbieten, bei dem die Schüler etwas Praktisches machen und gleichzeitig Orientierung fürs Berufsleben bekommen.

Kontakt zu Museumsportal

»Ich bin mit meinen Klassen öfters mal im Pompejanum, und hatte die Idee, dass Schüler dort ja auch allein durchspazieren können. Und da es für das Pompejanum noch keinen Audioguide für Einzelne oder Kleingruppen gab, dachte ich, das passt«, erinnert sie sich. Ein Jahr später, im September 2015, nahm Bax Kontakt zum Leiter des Museumsportals museum.de, Uwe Strauch, auf, der seine Plattform zur Verfügung stellte.

Was die Schüler mitbringen mussten war Kreativität, Spaß an Geschichte und technisches Geschick. Schnell bildeten sich ein Text-Team mit den drei Mädchen im Seminar, und ein Technik-Team mit den vier Jungs, die sich um das Schneiden der Tonaufnahmen kümmerten. Eingesprochen haben die Schüler ihre Episoden im Studio des Aschaffener



Stellt Pompejanum-Audioguide vor: P-Seminar von Christine Bax (zweite von links) zusammen mit SGA-Schulleiter Frank Sommer (hinten, zweiter von rechts). Foto: Friedrich

Hintergrund: Die Plattform museum.de und die Mitwirkenden des P-Seminars

Der Pompejanum-Audioguide ist über die Internet-Plattform [Museum.de](http://museum.de) abrufbar. Das Projekt wurde 2010 von Uwe Strauch in Xanten am Niederrhein gegründet, um für Museen und Kulturfreunde einen zentralen Ort im Internet zu schaffen. Die Museumsangebote sollten über eine leicht bedienbare Plattform gebündelt werden,

um sie einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Die Inhalte werden ausschließlich von Mitarbeitern der Museen eingepflegt.

2015 wurde die App um einen kostenlosen Audioguide erweitert. Museen müssen jetzt nicht mehr die klassischen Abspielgeräte anschaffen, sondern laden ihre Tonspuren inklusive Bil-

der und Texte bei museum.de hoch. Über die App sind die Audioguides jederzeit und überall verfügbar – so wie auch der Pompejanum-Audioguide der SGA-Schüler. Die Informationen sind jederzeit und kostenlos verfügbar.

Für Aschaffenburg ist die Website eine Ergänzung zu den festen Angeboten des Führungsnetzes, mit dem die

SGA-Schüler während ihres Projekts in Kontakt standen und eine Führung durch das Pompejanum bekamen.

Die Mitwirkenden des P-Seminars zum Pompejanum-Audioguide: Damaris Stock, Tabita Zeeb, Sarah Pfeeding, Julius Lutz, Philipp Wirth, Claus Keller, Tim Ehrmann und Lehrerin Christiane Bax. (mir)

burger Jugendladiosenders Klangbrett.

Bevor es soweit war, ging es erst einmal ans Informations sammeln: Über die Antike und wie die alten Römer gelebt haben. Um die Führung anschaulich zu machen, erschufen die Schüler die virtuellen Führer Valeria und Quintus. Das Geschwisterpaar begleitet die jungen Besucher auf der 45-minütigen Tour durch das Pompejanum. In der Küche beschreiben Valeria und Quintus, was die Römer so gegessen haben. Oder dass

durch die dicken Ziegelsteine das Innere des Hauses auch bei großer Hitze schön kühl blieb und wie die Römer sich um ihre Gärten gekümmert haben.

Teamarbeit gelernt

Neben den Szenen mit Quintus und Valeria gibt es auch jede Menge Zusatzinfos, zum Beispiel über Schönheitsideale im alten Rom. Harfenistin Sonja Fiedler untermauert die Führung musikalisch. Während der Arbeit am Projekt haben die Schüler des P-

Seminars viel gelernt: zum Beispiel, im Team zu arbeiten und sich zu organisieren. Die Arbeit am Audioguide können sie alle später auch auf die eine oder andere Art und Weise in ihren späteren Beruf einbringen, haben die Schüler festgestellt: So hat Damaris Stock vor, Altgriechisch, Philosophie und Latein zu studieren, um später mal in einem Museum zu arbeiten.

Außerdem hat sie gemerkt, dass sie eine angenehme Sprechstimme hat: »Ich könnte mir vorstellen, Audioguides für Museen einzu-

sprechen oder bei einem Radiosender zu arbeiten.«

Lehrerin Christine Bax kann sich durchaus eine Weiterführung des Projekts vorstellen – zum Beispiel für einen Heimat- und Geschichtsverein. Zunächst kommt aber der Pompejanum-Audioguide als wichtige Erfahrung ins Portfolio der Schüler.

Das Pompejanum öffnet wieder am 17. März. Der Audioguide im Internet: www.museum.de/de/audioguide/152/lang/DE

Der Artikel erschien am 30.1.2016 im Main-Echo. <http://www.main-echo.de/regional/stadt-kreis-aschaffenburg/art3981,3969776>

Sie sind hier: Aktuelles

Weiterführende Schule

12.04.2016

Informationskampagne P-Seminar in der bayerischen Wirtschaft

Staatssekretär Georg Eisenreich zeichnete am 11. April 2016 mit vbw, bbw und Eberhard von Kuenheim Stiftung der BMW AG erfolgreiche P-Seminare aus. Die vier Preisträger sind die Gymnasien aus Alzenau, Dachau, Eichstätt und Grafing und wurden aus den 24 P-Seminaren ausgewählt.

Schüler, Lehrkräfte und Partner von vier Gymnasien erhielten am 11. April 2016 in München den "P-Seminar-Preis 2016" für besonders erfolgreiche Projekt-Seminare zur Studien- und Berufsorientierung. Bildungsstaatssekretär Georg Eisenreich würdigte die Leistungen der P-Seminare aus Alzenau, Dachau, Eichstätt und Grafing: "Die Schülerinnen und Schüler haben die Projektarbeit mit außerschulischen Partnern hervorragend umgesetzt und vorbildhafte Projekte realisiert. Ihre Ergebnisse können sich wirklich sehen lassen." Der Staatssekretär hob zudem die Bedeutung der P-Seminare für die Schülerinnen und Schüler hervor: "Bei der Projektarbeit haben die jungen Menschen Teamfähigkeit, Flexibilität und Durchhaltevermögen bewiesen – Eigenschaften, die im späteren Leben sehr wichtig sind."



In diesem Schuljahr wurden an bayerischen Gymnasien rund 3.000 P-Seminare zur Studien- und Berufsorientierung mit einer großen Bandbreite an Leit-fächern und Projektideen sowie mit den unterschiedlichsten Partnern aus der Arbeitswelt durchgeführt. Der "P-Seminar-Preis" wird vom Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst und seinen Kooperationspartnern – der vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V., dem Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V. (bbw) und der Eberhard von Kuenheim Stiftung der BMW AG – ausgeschrieben.

Staatssekretär Eisenreich dankte bei der Preisverleihung im Besonderen auch den externen Partnern aus der Arbeitswelt sowie den Lehrkräften, die die Schüler bei der Umsetzung ihrer Ideen begleitet haben. "Sie haben die Schülerinnen und Schüler bei ihrem Projekt und bei der Studien- und Berufsorientierung tatkräftig unterstützt. Erst das große Engagement aller Beteiligten macht eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Schule und Wirtschaft möglich."



Dr. Christof Precht, Geschäftsführer und Leiter der Abteilung Bildung bei der vbw, erklärte: "Wir engagieren uns sehr gerne beim P-Seminar-Preis. Denn wir wollen die künftigen Abiturienten bestmöglich auf die anstehende Studien- und Berufswahl



→ [Zur Projektseite](#)

Ansprechpartner

Sebastian Bürle

Telefon +49 89 2186-2670

[E-Mail schreiben](#)

Link-Empfehlungen

- [Video-Clip "Die Idee P"](#)
- [Studienkompass](#)
- [Studien- und Berufsorientierung im P-Seminar](#)
- [P-Seminar Preis](#)

Newsletter

Gerne informieren wir Sie über Neuerungen aus unseren Engagements und Aktivitäten.

→ [Jetzt anmelden](#)

Reinlesen in unsere Ausgaben

- [02/2017](#)
- [01/2017](#)